

Neue Coccinelliden aus Yün-nan und Sze-tschwan (China).

Von Leopold Mader, Wien.

(Schluß)

Aberration: *coalescens* nov. ab. Fig. 7. — Die Punktflecken vergrößern sich und verfließen. Die mir vorliegenden Stücke zeigen die Formel: 1+2, 3+3, 4+5+6, 7. Figur 7! Die stark vergrößerten Flecken 7, welche in diesem Falle auch weiter zum Spitzenwinkel nach hinten reichen, können sich auch mit ihren Spitzen an der Naht berühren oder sie bleiben getrennt. In einem Falle ist die schwarze Zeichnung noch stärker ausgedehnt, als Figur 7 zeigt, aber die angegebene Formel erkennbar, 3+3 bildet eine große, gemeinsame, fast kreisrunde Makel.

Patria: Dieselbe der Nominatform (coll. Hauser und Mader).

Die neue Art hat viel Ähnlichkeit mit *Oe. Pracui* Ws., so daß man sich versucht fühlen könnte, in ihr Aberrationen genannter Art zu erblicken, entstanden durch Zeichnungsreduktion. Gegen eine Vereinigung mit genannter Art spricht manches aus der Weise'schen Diagnose. *Pracui* stammt von Darjeeling und hat einen ausgesprochenen Nahtsaum. Letzterer könnte sich schließlich zurückbilden. Weise spricht aber auch ausdrücklich von einer kleinen Quermakel auf der Naht und dicht vor der Spitze, so daß der Hinterrandsaum frei bleibt. Die Makel vor der Spitze ist bei der neuen Art ganz und gar anders gestaltet, wie aus der Abbildung, Figur 7 hervorgeht. Auch bei der Aberration, bei welcher die Makel stark vergrößert ist, ist sie deutlich gerundet dreieckig und mit der Spitze in der Richtung zum Nahtwinkel gestellt.

7. *Novius Hauseri* nov. spec. Fig. 8.

Breitoval, mäßig gewölbt, gelbgrün behaart, oben fein und dicht punktiert, schwarzbraun bis schwarz, Fühler, Taster, Mund, Kopf (dieser mitunter dunkler), auf dem Halsschild ein schmaler Vorderrand- und ein unbestimmt begrenzter breiter Seitenrandsaum und die Zeichnung der Flügeldecken gelb bis hellrötlichgelb. Die Zeichnung der Flügeldecken bildet: einen schmalen Nahtsaum, welcher in der Schildchengegend zu einer gemeinsamen Makel erweitert ist, einen breiteren Außenrandsaum, von der Breite der Absetzung des Seitenrandes, im Spitzenwinkel sich mit dem Nahtsaume vereinigend, und auf jeder Flügeldecke drei Makeln, gestellt 1, 2 : 1, dreieckig, an der Basis, mit der Spitze nach hinten gerichtet, mit der äußeren Seite über die Schulterbeule gehend, 2 und 3 in einer Querreihe in etwa der Hälfte der Flügeldeckenlänge,

2 fast dreieckig, mit der Basis dem Außensaume verbunden, 3 quer-oval, ein wenig mehr vorne als 2, von der Naht getrennt, aber bei den meisten Stücken mehr oder weniger leicht mit Makel 2 verbunden. Epipleuren der Flügeldecken rötlichgelb. Unterseite mit den Beinen schwarzbraun bis schwarz, Vorderbrust, Spitze des Abdomens, Spitze der Schienen und die Tarsen rötlichgelb. Die Schenkellinie des ersten Bauchsegmentes bildet einen vollständigen, die Mitte des Segmentes erreichenden Bogen. Länge: 4—4.5 mm.

Patria: China, Provinz Yunnan, Gebirge bei Mengtze (coll. Oberst F. Hauser in Erlangen und coll. Mader).

Die Art gleicht äußerlich mehr einer *Rodolia*, aber das kürzere Prosternum und die Schienen, welche keinen Ausschnitt zur Unterbringung der Tarsen besitzen, verweisen sie in die Gattung *Novius*.

8. *Solanophila Hauseri* nov. spec. Fig. 9.

Eiförmig, gewölbt, buckelig; oben schwarz, auf den Flügeldecken mit karminroten Makeln, dicht behaart; und zwar ist die Behaarung auf der schwarzen Grundfarbe ockergelb, die schwarze Grundfarbe verdeckend, auf den roten Stellen rot.*) Kopf schwarz, mit roter Oberlippe, mit oder ohne roten, den Augen anliegenden Flecken. Halsschild entweder ganz schwarz oder die äußersten Vorderwinkel rot. Die rote Zeichnung der Flügeldecken bildet auf jeder Decke einen Längsfleck nahe der Basis zwischen der Schulterbeule und der Naht, eine wellige Querbinde in etwa ein Drittel der Flügeldeckenlänge, Außenrand und Naht nicht erreichend, eine ebensolche Binde in etwa zwei Drittel der Flügeldeckenlänge und auf jeder Flügeldecke gewöhnlich in zwei Flecken aufgelöst erscheinend. Flügeldecken bald hinter der Basis am breitesten, mit ziemlich breit abgesetztem Seitenrand, besonders um den Schulterwinkel herum. Oberseite dicht und fein punktiert, auf den Flügeldecken mit untermischten grohen Punkten. Unterseite mit den Beinen schwarz, punktiert, hell behaart; von unbestimmter hellerer Farbe sind: Fühler, Taster, Epimeren der Mittelbrust und soweit man an den durch die Konservierung gelittenen Stücken urteilen kann, noch kleinere andere Teile. Länge: 7—8 mm.

Patria: China, Provinz Yunnan, Gebirge bei Mengtze (coll. Oberst Hauser in Erlangen und coll. Mader), Kiautschau (coll. Mader).

Diese Art ist von *macularis* Mls. leicht zu unterscheiden durch den breit abgesetzten Seitenrand der Flügeldecken, abgesehen von der anderen Zeichnungsanlage.

*) Die Figur 9, nach einer Photographie, zeigt auch die hell behaarte dunkle Grundfarbe hell und die rot behaarten Makeln dunkel. Schlecht konservierte Stücke lassen die schwarze Grundfarbe mehr hervortreten.

9. *Solanophila ocellatae-maculata* nov. spec. Fig. 10.

Oval, gewölbt, greis behaart, punktiert, auf den Flügeldecken mit doppelter Punktierung. Oben ziegelrot mit schwarzer Zeichnung und auf den Flügeldecken die helle Grundfarbe überdies noch durch ein schwarzes Netz mehr zurückgedrängt. Kopf, Fühler und Taster ziegelrot. Auf der Mitte des Halsschildes ein schwarzes Querband, vorne und hinten mehrmals gebuchtet und solcherart die Zusammensetzung aus Makeln erkennen lassend, den Seitenrand nicht erreichend; Schildchen dreieckig, punktiert, ziegelrot; Flügeldecken ziegelrot, jede mit fünf schwarzen Makeln, gestellt 2, 2, 1 und einem schwarzen Netz, so daß die Grundfarbe der Flügeldecken auf die hellen Ringe um die zehn schwarzen Makeln zurückgedrängt erscheint. Die zehn schwarzen Makeln sind spärlicher behaart und erscheinen daher tiefer schwarz als das Netz. Makel 1 und 2, lezttere etwas mehr hinten als die erste, im vorderen Viertel der Flügeldecken, Makel 1 etwas dreieckig, mit der vorderen Spitze die Schulterbeule erreichend, Makel 2 rundlich, zwischen Makel 1 und der Naht; Makel 3 (die äußere) und Makel 4 (die innere) in einer Querreihe etwa in der Mitte der Flügeldeckenlänge, beide rundlich, die innere etwas mehr in die Breite gezogen; Makel 5 rundlich, etwa in drei Viertel der Flügeldeckenlänge, von den beiden vorhergehenden Makeln und der Flügeldeckenspitze gleichweit abstehend, ebenso ungefähr gleich abstehend vom Seitenrande und der Naht. Epipleuren der Flügeldecken ziegelrot, an der Innenseite angedunkelt. Unterseite schwarz, Vorderbrust, Hinterränder der Bauchsegmente (an den Seiten breiter) und das letzte Segment ganz ziegelrot. Auf der Mittellinie des Abdomens zeigt sich eine unbestimmte rötliche Aufhellung. Beine ziegelrot, Hinterschenkel schwach angedunkelt. Länge: 5 mm.

Patria: China, Provinz Yunnan, Gebirge bei Mengtze (coll. Oberst F. Hauser in Erlangen).

Die Art steht bei *S. 10-maculata* Redtb.



Fig. 8

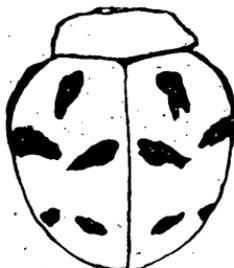


Fig. 9



Fig. 10

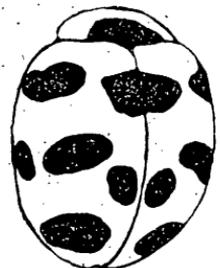


Fig. 11

10. *Solanophila adscita* nov. spec. Fig. 11.

Länglichoval, mitunter fast eiförmig, stark gewölbt, gelblich (auf den schwarzen Makeln dunkel) behaart, punktiert, auf den Flügeldecken mit doppelter Punktierung. Oben blaßziegelrot mit schwarzer Zeichnung, welche bildet: auf dem Halsschilde eine der Basis anliegende Makel und auf jeder Flügeldecke sechs Makeln. Die Halsschildmakel nimmt ungefähr die drei mittleren Fünftel der Basis ein und in der Mitte etwa die hinteren zwei Drittel oder drei Fünftel der Länge. Sie ist vorne scharf begrenzt, einmal halbkreisförmig, ein andermal vorne in der Mitte gerader abgeschnitten. Schildchen groß, dreieckig, punktiert, mit der hellen Grundfarbe. Die sechs Makeln jeder Flügeldecke sind gestellt 2, 3, 1 : 1 und 2 in einer Querreihe in ein Fünftel der Flügeldeckenlänge, Makel 1 stark quer, unterhalb der Schulterbeule; Makel 2 gerundet, der Naht breit anliegend und mit der entsprechenden Makel der anderen Flügeldecke verflochten, so daß man auch von einer gemeinsamen Makel sprechen könnte; Makel 3, 4 und 5 in einer nach vorne gebogenen Querreihe in der Hälfte der Flügeldeckenlänge, davon Makel 3 rundlich, nahe dem Außenrande; Makel 4 ein langes Oval, schräg nach vorne und innen gestellt, bei einem Stücke mit Makel 3 leicht verbunden, Makel 5 eiförmig, von der gegenüberliegenden gleichen deutlich durch die Naht getrennt; Makel 6 die größte, oval, in drei Viertel der Flügeldeckenlänge, von der Naht und dem Seitenrande gleichweit abstehend. Epipleuren der Flügeldecken, Fühler, Taster, Beine und Unterseite von der Grundfarbe der Oberseite, Epimeren der Mittelbrust blasser, Hinterbrust angedunkelt. Länge: 6—7,5 mm.

Patria: China, Provinz Sze-tschwan, Mts. Yunling (coll. Oberst F. Hauser in Erlangen und coll. Mader).

11. *Epilachna 28-maculata* Mtsch.

variiert ebenso durch Ausfall von Makeln, als auch durch Vergrößerung und Verfließung derselben:

a) *a. incompleta* nov. ab. Ausfall von Makeln, z. B. die zweite an der Naht (von vorne gezählt), oder die hinterste. Korea (in coll. Mader).

b) *a. coalescens* nov. ab. Die im allgemeinen vergrößerten Makeln (gestellt 2, 3, 3, 3, 2, 1) verfließen teilweise. China: Sze-tschwan.

Mir liegen folgende Formeln vor:

2, 1+5+5, 3+4, 6, 7, 8+8, 9+10, 11, 12, 13+14 (an der Naht) —
1, 2, 3+4, 5+5, 6, 7, 8, 9+10, 11, 12, 13+14 (an der Naht) —
1, 2, 3+4, 5+5, 6, 7, 8+8, 9+10, 11+11, 12, 13+13, 14.